



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 556

Eisenstadt, 25. Jänner 2008

2008/1

## Inhalt:

### GESETZE

- I. Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester - Korrektur
- II. Anhang zur Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester
- III. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Eisenstadt 2008

### PASTORALE PRAXIS

- IV. Pilger- und Bildungsreisen der Diözese Eisenstadt 2008
- V. Ehevorbereitung in der Diözese Eisenstadt 2008

### PERSONALNACHRICHTEN

- VI. Neuer Rektor der Anima
- VII. Diözesane Personalnachrichten
- VIII. Todesfälle

### MITTEILUNGEN

- IX. Ansuchen um Pensionierung und Veränderungswünsche
- X. Priesterrat und Dechantenkonferenz – Sitzung
- XI. Canisiuswerk - Veranstaltungskalender "Energie für die Seele tanken"
- XII. Exerzitien, Einkehrtage
- XIII. Zur Kenntnisnahme
- XIV. Literatur

### IMPRESSUM

## GESETZE

Der § 11 der Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester muss richtig lauten:

### I. Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester - Korrektur

Die Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester in der gültigen Form wurde vom Herrn Diözesanbischof mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 2007 in Kraft gesetzt (Z: 650-2007) und in den Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt Nr. 550, vom 25. Juni 2007 veröffentlicht.

Aus Versehen wurde der Absatz über die Pfründenabrechnung nicht in der überarbeiteten und längst in der Diözese praktizierten Form veröffentlicht, was hiermit nachgeholt wird.

### § 11 Pfründenabrechnung

Über die Einnahmen und Ausgaben der Pfarrpfründeliegenschaften sind Aufzeichnungen zu führen und es ist jährlich vom Pfründenverwalter eine Abrechnung an die Liegenschaftsverwaltung der Diözese zu legen. Diese ist nach Aufforderung durch die Liegenschaftsverwaltung bis zum 28. Feber eines jeden Kalenderjahres fällig.

**Diese Korrektur der Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester wurde vom Herrn Diözesanbischof am 24. Jänner 2008 rückwirkend mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 2007 (Z: 650-2007) in Kraft gesetzt.**

## II. Anhang zur Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester

### Aktivbezüge

#### I. Verwendungsgruppen Grundgehalt Biennien

a) Kapläne und gleichgestellte Priester	€ 1.517,20	€ 12,00
b) Pfarrmoderatoren ohne Pfarrbefähigungsprüfung und Pfarrvikare	€ 1.635,30	€ 12,00
c) Pfarrer und gleichgestellte Priester	€ 1.938,20	€ 13,00
d) Priester in leitender Stellung der Diözese (hauptamtlich)	€ 2.942,90	€ 15,00

Priesteramtskandidaten während des Pastoraljahres erhalten 75% von I a).

#### II. Religionsunterricht

Bis 12 Stunden erfolgt kein Abzug. Darüber hinaus werden je Stunde 50 % des Stundenlohnes (abzögl. Sozialversicherung) einbehalten.

#### III. Zulagen

a) Kanoniker		
1. - 5. Dienstjahr	€	110,70
6. - 10. Dienstjahr	€	142,30
11. - 15. Dienstjahr	€	181,40
ab 16. Dienstjahr	€	204,60
1. Dignität (Dompropst)	€	59,10
2. Dignität (Domkustos)	€	46,40
b) Leiterzulage (Diöz. Verwaltung)	€	197,20
c) Dechant pro Pfarre	€	8,40
d) Kreisdechant	€	79,10
e) Geistlicher Assistent	€	118,10
f) Substitut	€	181,40
g) Pfarrprovisor	€	236,20
h) Pfarradministrator	€	236,20
i) Vita communis - Zulage	€	118,10
j) Pfarrverbandszulagen jede weitere Pfarre	€	236,20
k) Ortszulagen für Pfarren:		
von 2.000 – 2.999 Katholiken	€	118,10
von 3.000 – 3.999 Katholiken	€	236,20
von 4.000 – 5.999 Katholiken	€	346,00
ab 6.000 Katholiken	€	393,40
l) Filialzulagen je Filiale	€	14,90
m) Krankenhausseelsorger	€	307,00
n) Krankenhausseelsorger Aushilfe	€	118,10

#### IV. Jubiläumsgaben

25 Jahre Priester	€	1.100,00
40 Jahre Priester	€	1.500,00
50 Jahre Priester	€	1.900,00
60 Jahre Priester	€	2.200,00

#### V. Pflichtbeiträge

Seminaristicum	€	16,40
Haushälterinnenbeitrag	€	16,40

#### VI. Haushaltsbeitrag

Kaplan	€	220,00
--------	---	--------

#### VII. Sterbegeld

€ 2.200,00

#### VIII. Sonstiges

Kilometergeld derzeit	€	0,38
Mitbeförderung	€	0,05

**Die Änderung des Anhangs zur Besoldungsordnung der Diözese Eisenstadt für Priester wurde vom Herrn Diözesanbischof am 5. Dezember 2007 mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2008 (Z: 139-2008) genehmigt.**

## III. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Eisenstadt 2008

**Der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung wurde durch Beschluss des Diözesanen Wirtschaftsrates in mehreren Punkten geändert und vom Herrn Diözesanbischof bestätigt.**

**Die Änderungen wurden dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Kenntnisnahme vorgelegt und von diesem mit Schreiben vom 10. Jänner 2008 zur Kenntnis genommen.**

#### 1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 vom Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 47,00; mindestens jedoch € 93,00 für Einkommensteuerepflichtige bzw. € 18,80 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit erzielen.

b) Der Mindestkirchenbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,62 pro Bett und Saison.

c) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigungen entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.

d) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluß auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

e) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

## 2. Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei einem Einheitswert

bis	18.200,00	6,5 ‰
vom Mehrbetrag bis	36.400,00	6,0 ‰
vom Mehrbetrag bis	72.700,00	3,5 ‰
vom Mehrbetrag über	72.700,00	2,5 ‰

b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.

## 3. Berücksichtigung des Familienstandes

a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Freibeträgen gewährt, die vor Anwendung des Tarifes E von der Beitragsgrundlage abgesetzt werden. Wird der Kirchenbeitrag teilweise oder ausschließlich nach dem Vermögen ermittelt, so werden diese Freibeträge von einer Beitragsgrundlage abgezogen, die einem gleich hohen bzw. dem nächsthöheren Kirchenbeitrag nach Tarif E entspricht.

b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener/Alleinerzieherabsetzbetrages € 2.818,18. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.

c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt für ein Kind € 1.272,72, für zwei Kinder € 2.909,09, für drei Kinder € 5.090,90 und für jedes weitere Kind € 2.181,81. Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein, oder verzichtet dieser darauf, so wird die Ermäßigung von der Beitragsgrundlage des anderen Ehegatten abgesetzt.

## 4. Kirchenbeitrag gemäß § 10b und § 10c

a) Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 lit. b) beträgt 10 vom Hundert der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 18,80.

b) Die Beitragsgrundlage gemäß § 10 lit. c) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens € 12.500,00 für den Pflichtigen, € 6.600,00, für den Ehegatten und € 1.500,00 für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.

## 5. Verfahrenskosten

a) Die Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 betragen für jede Mahnung € 1,45 für das Verfahren nach der Mahnung € 6,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.

b) Vorstehende Bestimmung gilt soweit nicht, als der Rechtsanwaltsstarif anzuwenden ist.

c) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind diejenigen Prozeßkosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Geklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage, entgegen § 16 erst nach richterlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.

d) Porto für alle Zuschriften ist vom Beitragspflichtigen zu tragen.

## 6. Arbeitstabellen

Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen zu erstellen, deren Stufen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen um höchstens € 218,02 verschieben dürfen.

## 7. Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2008 in Kraft.

---

## PASTORALE PRAXIS

---

## IV. Pilger- und Bildungsreisen der Diözese Eisenstadt 2008

Kroatienwallfahrt nach Dürnbach, **29. März**

Kroatienwallfahrt nach Győr, **4. Mai**

Kroatien-Kinderwallfahrt nach Stinatz, **11. Juni**

Mesner-Wallfahrt, **23. Juni**

Studienreise des Katholischen Bildungswerkes – Tours – Loire-Schlösser – Paris, **6. bis 13. Juli** (Busreise)

Studienreise des Katholischen Bildungswerkes – Irland, **19. bis 26. Juli** (Flugreise)

Wallfahrt der Roma nach Mariazell, **10. August**

Diözesane Pilgerreise nach Barcelona, Montserrat und Lourdes, **17. bis 22. August**

Kroatienwallfahrt nach Mariazell, **22. bis 24. August**

Bewegung für eine bessere Welt – Gemeinschaftswoche in Rocca di Papa, **23. bis 31. August**

Arbeiterwallfahrt nach St. Johann im Pongau, **30. und 31. August**

Seniorenwoche in Mariazell, **4. bis 9. September**

Kroatienwallfahrt nach Loretto, **20. und 21. September**

Kroatienwallfahrt nach Eisenstadt-Oberberg, **5. Oktober**

Anfragen: Pilgerkomitee der Diözese Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/777-295.

## V. Ehevorbereitung in der Diözese Eisenstadt 2008

### Allgemeine Seminare

Eisenstadt, Haus der Begegnung: **19. 1., 26. 1., 23. 2., 1. 3., 5. 4., 26. 4., 3. 5., 31. 5., 7. 6., 5. 7., 30. 8., 4. 10. und 29. 11.**

Güssing, Kloster: **23. 2., 8. 3., 12. 4., 3. 5., 7. 6. und 6. 9.**

Hannersdorf, Kath. Pfarrheim: **1. 3. und 26. 4.**  
Anmeldung auch im Pfarramt Mischendorf, Tel. 03366/78246

Jennersdorf, Arche: **5. 4.**  
Anmeldung auch im Stadtpfarramt Jennersdorf, Tel. 03329/ 45253, Fax 03329/45671

Oberpullendorf, Haus St. Stephan: **12. 1., 8. 3., 5. 4., 14. 6. und 11. 10.**

Oberschützen, St. Christophorushaus: **8. 3.**

Oberwart, Kontaktzentrum: **19. 1., 23. 2., 1. 3., 5. 4., 19. 4., 3. 5., 17. 5., 31. 5., 14. 6., 30. 8. und 8. 11.**  
Anmeldung auch in der Pfarrkanzlei, Tel. 03352/32304

Parndorf, Pfarrheim: **1. 3. und 19. 4.**

Podersdorf a. S., Pfarrzentrum: **26. 1., 23. 2., 8. 3., 5. 4., 26. 4., 14. 6. und 11. 10.**

Stegersbach-Ollersdorf: **9. 3.**

Nähere Informationen bei Ehepaar Roswitha und Wolfgang Strohbach (Tel. 03326/52890) oder beim Pfarramt Stegersbach (Tel. 03326/52362, Fax DW 4)

### Kroatischsprachiges Ehevorbereitungsseminar

Grosswarasdorf, Pfarrheim: **5. 4.**

Anmeldung sowohl beim Pfarramt Großwarasdorf, Tel. 02614/2239, also auch in der Kroatischen Sektion im Bischofshof in Eisenstadt, Tel. 02682/777-296, möglich.

### Seminare für evangelisch-katholische Paare (Konfessionsverbindend)

Eisenstadt, Haus der Begegnung: **26. 1.**

Großpetersdorf, Evangelischer Gemeindesaal: **5. 4.**

Anmeldung auch im evangelischen Pfarramt Großpetersdorf, Tel. 03362/22269, E-Mail: großpetersdorf@evangnet.at

Weppersdorf, Evang. Gemeindezentrum: **4. 10.**

Jedes der genannten **Seminare** findet an einem **Samstag von 13.00 – 19.00 Uhr** statt, ausgenommen die Seminare in **Oberwart**, die **Samstags von 8.30 – 12.30 Uhr** veranstaltet werden.

Für jede Veranstaltung wird vom Brautpaar ein **Seminarbeitrag von € 20,00** erbeten.

Zu jeder Veranstaltung besteht **Anmeldepflicht**. Anmeldungen sind – sofern nicht anders angegeben – an die Anmeldestelle für Ehevorbereitungsseminare, Propstengasse 1, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/616 21 (Frau Martha Ernst), Fax DW 15, E-Mail: ehvorbereitung@martinus.at zu richten.

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### VI. Neuer Rektor der Anima

**Se. Eminenz, der hochw. Herr Kardinal Zenon Grocholewski**, Präfekt der Kongregation für das katholische Bildungswesen (für die Seminare und Studieneinrichtungen), hat den **hochw. Herrn Lic. Dr. Franz Xaver Brandmayr**, Priester der Erzdiözese Wien, bisher Diözesanrichter am Metropolitan- und Diözesangericht der Erzdiözese Wien und Kaplan in Wien-Währing, zum **Rektor des Päpstlichen Institutes Teutonicum Santa Maria dell'Anima in Rom ernannt**. Der Amtsantritt erfolgt mit 25. Jänner 2008.

Der neue Rektor wurde am 11. März 1956 in Wels, Diözese Linz, geboren, und am 28. Juni 1986

ursprünglich für die Gesellschaft Jesu (Jesuiten) zum Priester geweiht. Mit 1. September 1994 wurde er der Erzdiözese Wien inkardiniert. Er war bei der Durchführung mehrerer Wiener Seligsprechungsprozesse - Pater Petrus Pavlicek OFM, Hildegard Burjan und insbesondere Kaiser Karl I. - wesentlich beteiligt. Er ist langjähriger Bundesseelsorger des Akademischen Bundes Katholisch-Österreichischer Landsmannschaften.

## VII. Diözesane Personalnachrichten

### 1. Kathedralkapitel zum hl. Martin in Eisenstadt

**Der Diözesanbischof hat EKR Mag. Gottfried Pinter**, Leiter des diözesanen Referates für Liturgie, Geistlichen Assistenten der Katholischen Frauenbewegung, Seelsorger an der Tagesheimschule des Gymnasiums der Diözese in Eisenstadt, Dechant und Pfarrer in Neudörfel a. d. L., zum **Kanoniker ernannt**.

### 2. Der Diözesanbischof hat weiters ernannt

**Mag. Nikolaus Faiman (L)**, Bereichsleiter im Pastoralamt der Diözese, weiterhin zum **Gleichstellungsbeauftragten der Diözese**.

**Raphaela Krojer (L)**, Pastoralassistentin am Landeskrankenhaus in Oberwart, zur **Stellvertreterin des Gleichstellungsbeauftragten der Diözese**.

**Mag. Dr. Fabian N. Mmagu**, Oberseelsorger für die Roma und Sinti in Österreich, Geistlichen Assistenten für die Roma und Sinti in der Diözese, Dechant, Pfarrer von Großpetersdorf und Neumarkt i. T., auch zum **Pfarrer der Pfarre Jabing**.

### 3. Betraut wurde

**Johann Zakall**, Pfarrer i. R., Priesterreferent der Diözese, Wulkaprodersdorf, mit der **Seelsorge im Landesgerichtlichen Gefangenenhaus in Eisenstadt**. (+ am 24. Dezember 2007)

**GR P. Michael Schlatzer OFM**, Präses, Eisenstadt, mit der **Seelsorge im Landesgerichtlichen Gefangenenhaus in Eisenstadt**.

### 4. Enthoben wurden

**EKR Anton Hahnekamp**, Stadtpfarrer i. R., Eisenstadt, als **Seelsorger im Landesgerichtlichen Gefangenenhaus in Eisenstadt**. (+ am 29. Dezember 2007)

**Rosemarie Giefing (L)**, Mitarbeiterin in der Ordinariatskanzlei, als **Stellvertreterin des Gleichstellungsbeauftragten der Diözese**.

### 5. In den dauernden Ruhestand getreten ist

**Prälat EKR Walter Schwarz**, Pfarrer in Jabing und mit der Aushilfe in Pfarren des Dekanates betraut.

### 6. Bischöfliche Auszeichnungen

**Der Diözesanbischof hat zu Bischöflichen Geistlichen Räten ernannt**

**Mag. Dr. Manfred Grandits**, Pfarrer in Siegraben, und

**Mag. Johannes Stocker**, Pfarrer in Wolfau und Kitzladen sowie Krankenhauseelsorger in Oberwart.

### 7. Adressen

**EKR Josef Hotwagner**, Pfarrer i. R., 7540 Glasing 45;

**GR Karl Mauerhofer**, Pfarrer i. R., Kapellenstraße 25/9, 7522 Strem.;

**Prälat EKR Walter Schwarz**, Pfarrer i. R., Schütznerstraße 15, 7423 Pinkafeld.

## VIII. Todesfälle

Am 24. Dezember 2007 verstarb in Wulkaprodersdorf **Johann Zakall**, Pfarrer i. R., im 68. Lebensjahr, im 44. Jahr seines Priestertums.

Johann Zakall wurde am 21. Jänner 1940 in Zagersdorf geboren. Nach seiner Matura in Mattersburg trat er in das Priesterseminar der Diözese Eisenstadt ein und wurde am 29. Juni 1964 zum Priester der Diözese Eisenstadt geweiht. Zunächst war er Studienpräfekt am Bischöflichen Seminar in Mattersburg und Kaplan in der Dompfarre. Von 1976 bis 1986 war er Pfarrseelsorger in Trausdorf und hat von 1976 bis 1977 und von 1984 bis 1986 seine Heimatpfarre Zagersdorf mitbetreut; von 1980 bis 1984 war er auch Pfarrer von Oslip. Als nächste große Aufgabe wurden ihm von 1986 bis 1995 die Leitung der Stadtpfarre Pinkafeld und die Seelsorge in Sinnersdorf übertragen. Von 1995 bis 1999 war er Regens des Bischöflichen Priesterseminars in Wien, von 1996 bis 1999 zusätzlich auch Pfarrmoderator in Müllendorf und von 1998 bis 1999 Pfarrprovisor in der Stadtpfarre Neufeld. Von 1999 bis 2000 war er Pfarrer von Pama, in den Jahren 2000 bis 2005 Pfarrer in Illmitz. Mit 1. September 2005 trat er in den dauernden Ruhestand und ließ sich in Wulkaprodersdorf nieder.

Auch in der Pension war er bis zu seinem letzten Tag zu seelsorglicher Mithilfe im näheren und weiteren Umkreis bereit. Pfarrer Johann Zakall war Mitglied verschiedenster diözesaner Gremien und Kommissionen und bis zuletzt Priesterreferent der Diözese Eisenstadt.

Für sein verdienstvolles und eifriges priesterliches Wirken, sowie für sein kulturelles Schaffen als Autor meditativer Bücher und Theaterstücke, wie auch für seine ökumenische Gesinnung wurde Johann Zakall mit dem Verdienstkreuz des Landes Burgenland und dem Ehrenzeichen in Gold der Stadtgemeinde Pinkafeld ausgezeichnet.

Nach einer Gebetsstunde am 28. Dezember 2007 um 17.00 Uhr fand ein Gedenkgottesdienst für den Verstorbenen in der Pfarrkirche Zagersdorf statt. Die Begräbnismesse wurde am 29. Dezember in der Pfarrkirche Zagersdorf in Anwesenheit des Herrn Diözesanbischofs gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab bei der Pfarrkirche.

Am 27. Dezember 2007 verstarb in Innsbruck **Geistl Rat P. Mag. Josef Parzer CSsR** im 75. Lebensjahr, im 46. Jahr seines Priestertums.

P. Parzer wurde am 3. Mai 1933 in Diersbach, Oberösterreich, geboren und am 15. Juli 1962 für die Kongregation der Redemptoristen zum Priester geweiht. Nach seelsorglicher Tätigkeit in Innsbruck und Wien kam er im Jahr 1972 nach Oberpullendorf, wo er bis 1993 segensreich wirkte. Er war in dieser Zeit Rektor, Religionsprofessor, Dekanatsjugendseelsorger, Familienseelsorger der Diözese Eisenstadt, Aushilfspriester in vielen Gemeinden des mittleren Burgenlandes, Mitglied des Pastoralrates und Bezirksfeuerwehrkurat.

Die Kirche würdigte das engagierte Wirken des Verstorbenen mit dem Titel „Bischöflicher Geistlicher Rat“.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 2. Jänner 2008 in der Herz-Jesu-Kirche in Innsbruck gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Westfriedhof.

Am 29. Dezember 2007 verstarb in Eisenstadt **EKR Anton Hahnekamp**, Stadtpfarrer i. R., im 73. Lebensjahr, im 44. Jahr seines Priestertums.

Anton Hahnekamp wurde am 17. Dezember 1935 in St. Georgen geboren. Nach dem Studium an der Theologischen Fakultät der Universität Wien wurde er am 29. Juni 1964 in Eisenstadt zum Priester geweiht. Er war zunächst Kaplan in Pinkfeld und Großpetersdorf sowie Pfarrprovisor in Großmürbisch. Anschließend wirkte er als Seelsorger in Groß-

mürbisch, St. Martin a. d. R., Pinkafeld und Sinnersdorf. Seit 1963 gehörte er der Fokolarpriester-Gemeinschaft an. Von 1980 bis 1995 war er Pfarrverweser bzw. Pfarrer in Rohrbach b. M., wobei er zeitweilig auch die Pfarre Marz mitbetreute. Von 1995 bis 2004 wirkte Pfarrer Hahnekamp als Stadtpfarrer in Eisenstadt-Kleinhöflein und hatte dabei zusätzlich auch die Pfarren Müllendorf und Neufeld a. d. L. mitzubetreuen. Viele Jahre war der Verstorbene in der Militärseelsorge tätig, wobei er zuletzt als Militäröberkurat wirkte. Von 1996 bis zu seinem Tod war Pfarrer Hahnekamp Seelsorger am Landesgerichtlichen Gefangenenhaus in Eisenstadt. Nach seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 2004 war der Verstorbene in mehreren Pfarren mit der Mithilfe betraut und zudem stets gerne zu Aushilfen bereit.

Die Kirche würdigte das langjährige verdienstvolle Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Bischöflicher Ehrenkonsistorialrat.

Nach einer Gebetsstunde am 2. Jänner 2008 um 17.00 Uhr fand ein Gedenkgottesdienst für den Verstorbenen in der Pfarrkirche Eisenstadt-St. Georgen statt. Die Begräbnismesse wurde am 3. Jänner in der Pfarrkirche Eisenstadt-St. Georgen in Anwesenheit des Herrn Diözesanbischofs gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Familiengrab auf dem Friedhof St. Georgen.

Es wird gebeten, der Verstorbenen im Gebet und bei der Heiligen Messe zu gedenken.

---

## MITTEILUNGEN

---

### IX. Ansuchen um Pensionierung und Veränderungswünsche

Um die Personalplanung für das kommende Arbeitsjahr rechtzeitig vornehmen zu können, ersucht das Bischöfliche Ordinariat alle Mitbrüder, Veränderungs- bzw. Pensionierungswünsche dem Herrn Diözesanbischof schriftlich bis zum **29. Feber 2008** bekanntzugeben.

Wie in der Dienstordnung der Diözese Eisenstadt für die Priester in der Pfarrseelsorge (vgl. Amtliche Mitteilungen Nr. 450 vom 25. April 1998, S. 34, Punkt II, 1.c [3]) vorgesehen, wird den Pfarrern – in Berücksichtigung ihres Lebens- und Dienstalters – grundsätzlich nach einer 15-jährigen Tätigkeit in einer Pfarre empfohlen, in eine andere Pfarre zu wechseln.

In den diözesanen Gremien wurde zuletzt diesbezüglich diskutiert, einen solchen Wechsel bereits nach 10-jähriger Tätigkeit in einer Pfarre in Erwägung zu ziehen. Für ältere Priester, denen die Leitung einer

großen Pfarre zu beschwerlich geworden ist, wird ein Wechsel in eine kleinere Pfarre angeregt.

Pfarrseelsorger, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, werden gemäß can. 538 § 3 CIC gebeten, dem Herrn Diözesanbischof mit Ende des Arbeitsjahres ihren Amtsverzicht zu erklären.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Ansuchen um Pensionierung und Veränderung nach Ablauf des gesetzten Termines kaum noch berücksichtigt werden können, es sei denn, dass außerordentliche Umstände dies dringend notwendig erscheinen lassen.

## X. Priesterrat und Dechantenkonferenz - Sitzung

Die nächste Sitzung des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt" findet am **1. und 2. April 2008** im **"Haus der Begegnung"** in **Eisenstadt** statt.

Jeder Priester hat die Möglichkeit, **bis 5. März 2008 Anträge zur Tagesordnung** schriftlich über ein Mitglied des Gremiums oder direkt an den Vorstand (Adresse: Bischöfliche Ordinariat) einzubringen.

## XI. Canisiuswerk - Veranstaltungskalender "Energie für die Seele tanken"

Das Canisiuswerk veröffentlicht den Katalog „Energie für die Seele tanken“ (Frühjahrsausgabe – Februar bis August 2008) mit mehr als 500 Veranstaltungshinweisen österreichischer Klöster und Bildungshäuser zum Thema „Gott ins Spiel bringen“.

Spielt Gott mit uns? Nein, Gott tut viel mehr: Er bringt sich selbst ins Spiel, denn es geht um einen hohen Preis - um uns Menschen. Und er will uns an seinem Spiel Anteil nehmen lassen. Wir dürfen nicht nur MitspielerIn und Anspielstation sein, sondern dürfen Gott aktiv ins Spiel bringen. Dazu sollen wir einsatzbereit sein, Spielwitz zeigen, und gelegentlich aufs Ganze gehen.

Das braucht Offenheit und Übung. In der neu erschienenen Veranstaltungsbroschüre „Energie für die Seele tanken“ finden Sie Räume und konkrete „Trainingsangebote“. Die breit gefächerten Veranstaltungen der österreichischen Ordensgemeinschaften basieren dabei auf 2000 Jahren Erfahrung.

Besinnungstage, Exerzitien, Tage der Stille, Bibelkurse, Meditation, kreative Workshops, Fastenkurse oder „Urlaub im Kloster“ bieten die Möglichkeit, sein je eigenes Spiel und damit die persönliche Lebenssituation zu überdenken. Sie geben Anregungen für

neue Varianten und Spielzüge. In zahlreichen Gemeinschaften kann bei Schnuppertagen oder „Kloster auf Zeit“ auch Einblick in das Leben und die Arbeit von Mönchen und Ordensfrauen gewonnen werden.

Die aktuelle Ausgabe von „Energie für die Seele tanken“ ist kostenlos über das Canisiuswerk – Zentrum für geistliche Berufe (Tel. 01/512 51 07-14) zu beziehen oder unter [www.canisius.at](http://www.canisius.at) abrufbar.

## XII. Exerzitien, Einkehrtage

**Exerzitien für Priester, Ordensleute und Diakone im Stift Fiecht**

Termin: **25. - 30. August 2008**

Thema: **„Halt an, wo läufst du hin?“**

Begleitung: P. Raphael Gebauer OSB

Ort: Stift Fiecht

**Anmeldungen bei** P. Raphael Gebauer OSB, Stift Fiecht, Fiecht 4, 6134 Vomp, Tel. 05242/63786, E-Mail: [raphael@st-georgenberg.at](mailto:raphael@st-georgenberg.at)

## XIII. Zur Kenntnisnahme

**Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls**

**Enzyklika SPE SALVI von Papst Benedikt XVI. an die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die gottgeweihten Personen und an alle Christgläubigen über die christliche Hoffnung** – 30. November 2007 (Heft Nr. 179)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

## XIV. Literatur

**Benedikt XVI. Auf Hoffnung hin gerettet.** Die Enzyklika „Spe salvi“, 144 Seiten, € 10,20. ISBN 978-3-451-29851-6. Herder, 2008.

Das zweite weltweite Rundschreiben von Papst Benedikt XVI. widmet sich der christlichen Hoffnung. Die Enzyklika zeigt, warum rein diesseitige Begründungen den Menschen auf Dauer keine Hoffnung geben können. Jede Generation muss von neuem lernen, dass letztlich nur die Liebe Gottes der Grund für eine tragfähige Hoffnung und zugleich

zutiefst vernünftig ist. Diese Hoffnung wird konkret, wo sie das Leben der Menschen prägt – und ihnen Kraft schenkt im Alltag und über den Tod hinaus. „Ein echter Ratzinger“: Inspiration in der Schnittmenge von Vernunft und Glauben, Theologie und Philosophie, Literatur und Geschichte, Spiritualität und Biographie. Die höchsten Repräsentanten der evangelisch-lutherischen, der griechisch-orthodoxen und der römisch-katholischen Kirche in Deutschland vermitteln ihre Sicht auf dieses Schreiben.

Joseph Ratzinger / Benedikt XVI. **Das Vaterunser.** Meditationen, 128 Seiten, € 14,90. ISBN 978-3-451-29829-5. Herder, 2008.

Die wunderbaren Meditationen des Papstes über das Gebet des Herrn – das 5. Kapitel aus dem Buch „Jesus von Nazareth“ – hier in einer schön gestalteten Einzelausgabe, vierfarbig illustriert mit Bildern klassischer Kunst und begleitet von fremdsprachigen Fassungen des Vaterunsers aus aller Welt.

**Die Feier der Kindertaufe.** 232 Seiten, € 18,00. ISBN 978-3-451-32201-3. Herder, 2008.

Der neue Sakramentenfaszikel „Die Feier der Kindertaufe“ enthält den Ritus der Tauffeier nach der Editio typica altera und ersetzt damit das bisherige Rituale von 1969.

Der deutsche Text wurde in Abstimmung unter den deutschsprachigen Bischofskonferenzen und konferenzfreien Bischöfen mit der römischen Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung erarbeitet.

Alois Kothgasser/Clemens Sedmak. **Geben und Vergeben.** Von der Kunst, neu zu beginnen, ca. 160 Seiten, ca. € 14,90. ISBN 978-3-7022-2911-5. Tyrolia, 2008.

Verletzungen, Brüche, durchkreuzte Lebenspläne können empfänglich machen für Zuwendung, Mitmenschlichkeit und Liebe. In jeder Lebenslage sind Freigebigkeit, Geben, nicht zuletzt auch Vergeben möglich. Gerade der „heilsame“ Umgang mit Schuld eröffnet oft neue Formen der Begegnung mit Gott und den Menschen. Ein Lebensprogramm nicht nur für die Fastenzeit.

Franz Kamphaus. **Die Welt zusammenhalten.** Reden gegen den Strom, 192 Seiten, € 16,90. ISBN 978-3-451-29754-0. Herder, 2008.

Was allein die Welt zusammenhalten kann, ist Gerechtigkeit. Dazu gehören Gewaltverzicht und Toleranz zwischen den Religionen; eine faire Auseinandersetzung insbesondere mit dem Islam; Verantwortung füreinander in der Globalisierung; das solidarische Miteinander von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, von Familien und Singles, von Gesunden und Kranken. In den entscheidenden Fragen des Zusammenlebens hat sich Bischof Kamphaus in vielbeachteten Beiträgen zu Wort gemeldet.

Wichtige, orientierunggebende Stellungnahmen des streitbaren Kirchenmannes, der auch über die Kirche hinaus Gehör findet, sind hier erstmals in Buchform dokumentiert.

Albert Gerhards. **Ein Ritus – zwei Formen.** Die Richtlinie Papst Benedikts XVI. zur Liturgie, ca. 160 Seiten, ca. € 9,90. ISBN 978-3-451-29781-6. Herder, 2008.

Mit seinem Motu proprio „Summorum Pontificium“ hat Papst Benedikt XVI. die vorkonziliare Form der Eucharistiefeier aufgewertet. Der Band dokumentiert das Motu proprio des Papstes, seinen Brief an die Bischöfe sowie Stellungnahmen einzelner Bischöfe (Karl Kardinal Lehmann, Dr. Heinrich Mussinghoff). Die Hintergründe und möglichen Konsequenzen dieses umstrittenen Textes diskutierten Theologen unterschiedlicher Fachrichtungen. Von besonderer Bedeutung dabei ist die Frage nach der richtigen Interpretation des 2. Vatikanischen Konzils.

---

## BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t , 25. Jänner 2008

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar

---

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt

Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.

Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777

e-mail: office@martinus.at

DVR-0029874(116)

Die "Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt" sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.